



Mit starkem Beifall stimmten die Delegierten dem von Genossen Gerhard Kille (Foto rechts) vorgelegten Rechenschaftsbericht, dem Kampfprogramm unserer GST-Kreisorganisation und der Willenserklärung zu.

Unsere Tat dem Schutz des Sozialismus

Begeisternde Atmosphäre und entschlossene Haltung auf der 12. Kreisdelegiertenkonferenz der GST • Interessante Erfahrungen und wichtige Vorhaben für die weitere Ausbildungsarbeit

Unter der Losung „Hohe Ausbildungsergebnisse für den Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes“ fand am 23. Februar die 12. Kreisdelegiertenkonferenz der GST an der TU Dresden statt. Die große Bedeutung der wehrpolitischen Arbeit und des Wehrsports an unserer Universität wurde durch die Anwesenheit namhafter Gäste unterstrichen. Sehr herzlich begrüßten die Delegierten in ihrer Mitte die Genossen Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Magnifizenz Prof. Liebscher, Dr. Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Karl Scholz, Stellvertreter des Vorsitzenden des GST-Bezirksvorstandes und weitere Gäste.

Das Grundanliegen der Wahlen in der GST bestand darin, in Verwirklichung des gesellschaftlichen Auftrags die politische Geschlossenheit und Kampfkraft der Wehrorganisation weiter zu erhöhen und die Aufgaben im Wehrsport in größerer Breite und höherer Qualität zu erfüllen. Dazu wurde ein wirksamer Beitrag im Kampfprogramm der Kreisorganisation beschlossen.

Der VI. Kongreß der GST räumte dem Wehrsport an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen einen festen Platz ein, um die Wehrfähigkeit aller Studenten und Studentinnen zu fördern. Im Rechenschaftsbericht des Kreisvorstandes wurde festgestellt, daß wir in der Erfüllung der Beschlüsse des VI. GST-Kongresses ein gutes Stück vorangekommen sind. Erfolgreich, mit Ausdauer, Initiative und politischem Engagement verwirklichte die Mitglieder der GST die Beschlüsse des IX. Parteitag der SED. Mit guten Wehrbewerbsinitiativen und Ergebnissen geben die Mitglieder vielfältig Zeugnis von der gewachsenen Leistungs- und Ausstrahlungskraft der GST.



Blick ins Präsidium der 12. GST-Kreisdelegiertenkonferenz. Im Bild (von links): Dr. Klaus Schmidt, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung; Studentin Petra Gosda, Vorsitzende der GST-Sektion Sportschießen an der GO 03; Karl Scholz, stellvertretender Vorsitzender des GST-Bezirksvorstandes; Dr. Rudi Vogt, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung; Gerhard Kille, Vorsitzender des GST-Kreisvorstandes; Magnifizenz Prof. Fritz Liebscher; Prof. Erhard Eckert, Direktor des IIfH.

Eine Grundlage ihrer Erfolge sehen die GST-Mitglieder darin, daß sie stets von den Beschlüssen der Partei ausgingen und die GST-Kollektive zielstrebig zur Erfüllung der Aufgaben formierten. Allen aktiven Mitgliedern und Funktionären wurde der herzliche Dank für das Geleistete ausgesprochen! Die Erfolge waren dort am größten, wo die Arbeit parteilich gewertet, von den internationalen Ereignissen abgeleitet bzw. motiviert wurde, wo vor der Parteiorganisation gehandelt und gemeinsam beraten wurde, wie noch wirksamere Initiativen entwickelt werden können. Dieser Weg hat sich bewährt und wird fortgesetzt.

So konnten folgende Ergebnisse kollektiver Arbeit abgerechnet werden:

- Die Anzahl der Mitglieder stieg um 300
- in 321 militärpolitischen Foren wurden 20.000 Teilnehmer mit der Außen-, Sicherheits- und Militärpolitik der Warschauer-Vertrags-Staaten, mit Erscheinungsformen wachsender Aggressivität des Imperialismus, besonders der NATO, vertraut gemacht
- in 13.200 VMI-Stunden wurde z. B. bei der Erweiterung und Erhaltung der materiell-technischen Basis, beim Eigenbau von Geräten u. a. ein Gesamtwert von 52.000 Mark erarbeitet
- die GOs 10, 15 und 16 haben den Kampf um die Auszeichnung mit einem Ehrennamen erfolgreich abgeschlossen
- die Vorstände der GOs 08, 10, 14, 15 und 16 unterstützten vorbildlich die

der Vorsitzende des Kreisvorstandes, Genosse Gerhard Kille, den Mitgliedern des Sekretariats der SED-Kreisleitung für ihre unermüdete Hilfe und Unterstützung der Entwicklung der Kreisorganisation. Er dankte auch den Sekretären der Parteioorganisationen, die durch ihr Wirken zur erfolgreichen Arbeit beitrugen.

Der Rechenschaftsbericht wertete internationale Ereignisse, erleichterte den GST-Mitgliedern das Verständnis für die gewachsenen Aufgaben und ihre daraus erwachsene hohe Verantwortung. Kritikwürdiges wurde offen und konkret ausgesprochen.

Die Delegiertenkonferenz hob hervor, daß es durch die Initiative aller GST-Mitglieder den Wehrsport so zu organisieren gilt, daß alle Wissenschaftler, Studenten, jungen Arbeiter und Angestellten politisch-moralisch gut auf einen Verteidigungsfall vorbereitet und wehrsportlich dazu befähigt werden.

Mit ihrer Beratung stellten sich die GST-Mitglieder auf die allseitige Erfüllung der Beschlüsse der 11. Tagung des ZK der SED sowie der sich aus der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen ergebenden Aufgaben ein und begannen mit ihrer Verwirklichung.

Folgende Hauptaufgaben wurden beschlossen:

1. Im Mittelpunkt steht die Aufgabe, wirksamen Einfluß auf die Erhaltung des Friedens zu nehmen. Deshalb lautet unser Kampfziel: Alle TU-Angehörigen zum Mitmachen gewinnen! Wehr-

sport regelmäßig zu betreiben ist ein Bekenntnis zu unserem sozialistischen Friedensstaat!

2. Eine der wichtigsten Aufgaben ist und bleibt die klassenmäßige Erziehung aller GST-Mitglieder. Immer mehr Bedeutung erlangt die politisch-ideologische Arbeit. Das erklärt sich aus der Größe und der geschichtlichen Tragweite der Anforderungen, die es bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und in der Auseinandersetzung mit dem Imperialismus zu erfüllen gilt.
3. Wir wollen erreichen, daß sich das tiefere Verständnis für die Außen-, Sicherheits- und Militärpolitik der Warschauer-Vertrags-Staaten in patriotischen und internationalistischen Denk- und Verhaltensweisen aller GST-Mitglieder konkret dokumentiert.
4. Entscheidend ist die Anzahl der Ausbilder, Übungsleiter und Kampfrichter zu erhöhen. Sie können durch eine Leistungsvereinbarung in die Pauschalentschädigung einbezogen werden.
5. Als klassenmäßige Antwort auf die NATO-Raketenbeschlüsse wird die GST-Kreisorganisation ein Programm der Ausbildung, beginnend für das 1. Studienjahr, erarbeiten und erproben.
6. Der Wirkungsgrad des Wehrsports ist durch Massenbeteiligung und intensive Nutzung der Ausbildungszeit, z. B. am Tag der Wehrbereitschaft, zu erhöhen.

Zur Diskussion sprachen sieben Delegierte und vier Gäste. In den sehr konstruktiven, von der politischen Lage ausgehenden Beiträgen legten die Delegierten Standpunkte und Erfahrungen dar und gaben wichtige verallgemeinerungswürdige Anregungen. Optimistisch wurde über die künftigen Hauptaufgaben diskutiert und zur Erarbeitung eines klaren Programms der GST-Arbeit beigetragen.

Eingedenk der Feststellung Erich Honeckers, daß in den 80er Jahren Ent-

scheidungen fallen, die für die Zukunft der Menschheit von großer Tragweite sind, erklärten die Delegierten, daß die Mitglieder der GST an der TU Dresden in diesem Kampf nicht absteigen werden. Mit der Bestätigung des Kampfprogramms gaben die Delegierten Antwort darauf, durch welche Initiativen und Beiträge die GST den Erfordernissen unserer Zeit entsprechen wird und welche neuen Anforderungen zum Maßstab künftiger Arbeit werden. Diese neuen Maßstäbe erfordern, nicht nur ein wenig mehr zu tun, sondern unsere Arbeit in völlig neue Bahnen und Größenordnungen zu lenken.

In Diskussionsbeiträgen der Genossen Dr. Rudi Vogt, Prof. Liebscher und Dr. Klaus Schmidt sowie des stellvertretenden Vorsitzenden des GST-Bezirksvorstandes wurde die Arbeit der GST politisch in die Erfüllung unserer Hauptaufgabe eingeordnet und bestätigt, daß der beschrittene Weg richtig ist. Die Redner dankten der GST für ihren spezifischen Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR und wünschten allen Mitgliedern neue Erfolge bei der Vorbereitung des X. Parteitages der SED sowie des VII. Kongresses der GST.

- ### Sekretariat des neugewählten GST-Kreisvorstandes
- Gerhard Kille, Vorsitzender
 - Ralph Jutzl, stellvertretender Vorsitz.
 - Reinhard Döhner (GO 01), stellvertretender Vorsitzender für Agit./Prop.
 - Reinhard Schröter, Oberinstrukteur Ausbildung
 - Ursula Schönball, Instrukteur Finanzen/Wirtschaft
 - Günter Hahn (Institut für Hochschulsport)
 - Karl Hiltzschke (GO 16)
 - Klaus Hühn (SED-Kreisleitung)
 - Steffen Stiehler (GO 19)
 - Joachim Thiele (GO 11)
 - Dieter Wehrauch (GO 05)
 - Vorsitzende der Kommissionen
 - Agitation und Propaganda: Reinhard Donner
 - Sportschießen: Dieter Wehrauch
 - Militärischer Mehrkampf: Joachim Thiele



Eine interessante Ausstellung zeigte Ergebnisse und Zielstellungen unserer GST-GOs. Hier informiert sich Konferenzteilnehmer Matthias Grimm, Forststudent und Leiter der Sektion Militärischer Mehrkampf an der GO 21. 1978 wurde er DDR-Studentenmeister im Sportschießen. - Foto Mitte: Schnappehub vom Militärischen Mehrkampf/Winter. Rechts: Motorradpatrouille mit S 50.

Willenserklärung

Wir Delegierten der Kreisorganisation der GST an der TU Dresden haben heute beraten, wie wir bis zum X. Parteitag der SED bzw. bis zum VII. Kongreß der GST einen spürbaren Beitrag zur Stärkung der Verteidigungskraft und damit zur Erhaltung des Friedens leisten werden. Wir können berichten, daß durch politisches Engagement, Fleiß und Initiative zahlreicher GST-Mitglieder und Funktionäre eine Reihe anerkannter Ergebnisse erreicht wurden.

Angesichts der verschärften internationalen Klassenauseinandersetzung und der zunehmenden Versuche des Imperialismus, die stabile Entwicklung des Sozialismus und die weitere Entfaltung der nationalen Befreiungsbewegung aufzuhalten, erkennen wir die Notwendigkeit besonderer Anstrengungen zur Erhaltung des Friedens. Wir erkennen, daß sich daraus neue Anforderungen für die Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit ergeben. Wir verpflichten uns deshalb als sozialistische Wehrorganisation an der TU Dresden:

- durch zielstrebige politische Massenarbeit die Außen-, Sicherheits- und Militärpolitik der SED sachkundig zu erläutern und durch wirksame ideologische Arbeit aller Funktionäre die Verteidigungsbereitschaft und Verteidigungsfähigkeit der Studenten und aller TU-Angehörigen zu erhöhen
- die Bereitschaft aller GST-Mitglieder zu entwickeln, Reserveoffiziere der NVA bzw. Führungskader der ZWV-verteidigung zu werden
- solche ideologischen und materiell-technischen Voraussetzungen zu schaffen, die eine kontinuierliche militärpolitische und wehrsportliche Arbeit mit allen Wissenschaftlern, Studenten, Arbeitern und Angestellten ermöglichen
- die Sportarten Wehrkampfsport, Militärischer Mehrkampf und Sportschießen zu Massensportarten zu entwickeln

- in bedeutend stärkerem Maße Leiter des Schießens, Übungsleiter und Kampfrichter auszubilden bzw. zu qualifizieren. Damit werden Voraussetzungen für die Erhöhung der Massensportarten an der TU Dresden geschaffen und bedingte Kader zur Unterstützung des Wehrunterrichtes an den polytechnischen Oberschulen zur Verfügung gestellt

- die besten GST-Mitglieder als Kandidaten für die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands zu gewinnen

- als proletarische Internationalisten mit unserer Solidaritätsaktion „Feldlabor 80“ den Befreiungskampf der um Unabhängigkeit und Souveränität ringenden Völker zu unterstützen. Wir erklären uns mit der Demokratischen Republik Afghanistan solidarisch verbunden. Wir sind stolz, solche Freunde wie die sowjetischen Kampfgelährten an unserer Seite zu wissen, die dem afghanischen Volk uneigennützig internationalistische Hilfe bei der Abwehr der imperialistischen und großmachtpolitischen Aggressionsversuche leisten.

Nachdrücklich unterstützen wir die Berliner Friedensinitiative der Sowjetunion und alle Entspannungsbestrebungen der sozialistischen Staatengemeinschaft.

Unter Führung des Sekretariats der SED-Kreisleitung und in engem Zusammenwirken mit dem sozialistischen Jugendverband, den staatlichen Leitern, den Reservisten- und Gewerkschaftskollektiven werden wir dieses Kampfziel erreichen. Wir versprechen, unsere ganze Kraft einzusetzen, um die von der 11. Tagung des ZK der SED und in der Rede des Generalsekretärs vor den 1. Kreisdelegierten der SED formulierten Anforderungen und Maßstäbe der 80er Jahre in guter Qualität zu erfüllen. Das ist unser Beitrag zur Stärkung des sozialistischen Vaterlandes.

Dresden, den 23. 2. 1980

Die Delegierten der 12. Kreisdelegiertenkonferenz der GST an der TU Dresden



Mandatsprüfung. Fotos: Hojer (5), GST

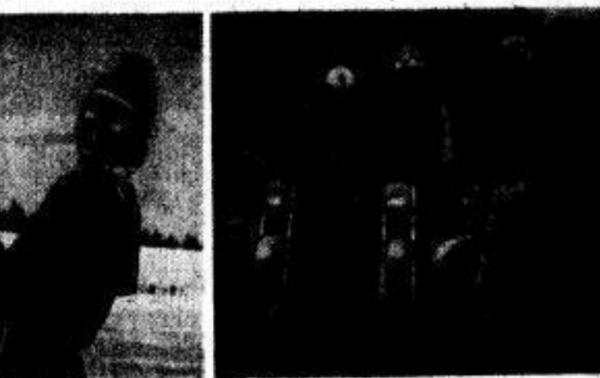
scheidungen fallen, die für die Zukunft der Menschheit von großer Tragweite sind, erklärten die Delegierten, daß die Mitglieder der GST an der TU Dresden in diesem Kampf nicht absteigen werden. Mit der Bestätigung des Kampfprogramms gaben die Delegierten Antwort darauf, durch welche Initiativen und Beiträge die GST den Erfordernissen unserer Zeit entsprechen wird und welche neuen Anforderungen zum Maßstab künftiger Arbeit werden. Diese neuen Maßstäbe erfordern, nicht nur ein wenig mehr zu tun, sondern unsere Arbeit in völlig neue Bahnen und Größenordnungen zu lenken.

Mosaik

- Für seine Verdienste bei der Entwicklung der wehrpolitischen und wehrsportlichen Arbeit wurde der Vorsitzende des GST-Kreisvorstandes, Genosse Gerhard Kille, vom Rektor unserer Universität als Aktivist der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet.
- Während der Konferenz übergaben die GST-GOs dem Präsidium Solidaritätsmittel und Schecks in Höhe von 2.260 Mark. Symbolisch wurde diese Summe dem Stellvertreter des Vorsitzenden des GST-Bezirksvorstandes, Genossen Karl Scholz, übergeben. Diese Mittel sind für die GST-Aktion „Feldlabor 80“ bestimmt, die den Kampf der um Unabhängigkeit und Souveränität ringenden Völker unterstützt.
- In 23 Sektionen Sportschießen nutzen viele Studenten, junge Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellte die Möglichkeit, mit Luftdruck- und Kleinkaliberwaffen zu trainieren.
- Im Militärischen Mehrkampf bestehen 17 Sektionen, deren Arbeit intensiviert wurde.
- Die Kreisorganisation der GST verfügt über 15 Sektionen Wehrkampfsport. Weitere kommen hinzu. Das ist eine Sportart, die aufgrund ihrer hohen physischen Anforderungen besonders für die Wehrkrafterhaltung der gedienten Reservisten geeignet ist.
- Drei Funk-Klubstationen leisten anerkannte Arbeit. So haben sich die Mitglieder beim Eigenbau von Sendeeinrichtungen und Empfangsanlagen große Verdienste erworben. Bei internationalen und nationalen Wettbewerben wurden zahlreiche hervorragende Ergebnisse erreicht.
- Die Sektion Motorsport gehört zu den aktiven Kollektiven. Neue Wehrsportkollektive werden u. a. für das Motorradpotrouillefahren aufgestellt. Groß ist der Einsatz der GST-Mitglieder bei der Pflege und Erweiterung der materiell-technischen Basis.
- Die GO Flugmodell-sport beschreitet neue Wege, um weiteren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, diese interessante Sportart zu betreiben.
- 139 Mitglieder der GST qualifizierten sich als Ausbilder, Übungsleiter oder Kampfrichter. Dieses Ergebnis entspricht jedoch noch nicht unseren Möglichkeiten und Anforderungen. Es ist notwendig, daß sich alle GST-Mitglieder und die Studenten der Berufs-

Neue Initiativen und Ideen

- Mit Unterstützung der GOs 14 und 20 hat die GO 15 einen Luftgewehrschießstand mit 6 Bahnen a 10 Meter bzw. 12 Bahnen a 4 Meter in der Freizeit geschaffen.
- Bis März stellt die GO 05 einen Luftgewehrschießstand fertig, der von den GOs 07 und 22 mitgenutzt wird.
- Bis zum 35. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus baut die GO 16 einen Luftgewehrschießstand mit 4 Bahnen.
- In nächster Zeit bilden die GOs 03, 05, 06, 07, 09, 13, 17, 19 und 20 Wehrkampfsportsektionen.
- Bis zum VII. Kongreß der GST entwickelt die GO 05 ein Schießtrainingsgerät und die GO 16 einen Fahrtrainer für den Motorstützpunkt. Die GO Amateurluft baut ein Sendeeinrichtungen mit verbesserter Antennenanlage.
- Die GO Flugmodell-sport entwickelt bis zum X. Parteitag der SED ein Leinenheißgerät.



Eine interessante Ausstellung zeigte Ergebnisse und Zielstellungen unserer GST-GOs. Hier informiert sich Konferenzteilnehmer Matthias Grimm, Forststudent und Leiter der Sektion Militärischer Mehrkampf an der GO 21. 1978 wurde er DDR-Studentenmeister im Sportschießen. - Foto Mitte: Schnappehub vom Militärischen Mehrkampf/Winter. Rechts: Motorradpatrouille mit S 50.